

# GOING



AthenSYN II: GOING VIRAL ist initiiert und organisiert von AthenSYN in Zusammenarbeit mit ARTWORKS und STEINZEIT BERLIN Galerie sowie FREIRAUM in der Box Berlin. Unterstützt von Stavros Niarchos Foundation (SNF), Schwarz Foundation, Kulturamt Berlin Friedrichshain-Kreuzberg, Griechische Kulturstiftung Berlin.

AthenSYN ist eine gemeinnützige Berliner Initiative von Künstlern und Kuratoren, die 2016 von Sotirios Bahtsetzis und Katja Ehrhardt gegründet wurde. In Zeiten der Migration und Globalisierung setzen wir uns kritisch mit Europa im Kontext zeitgenössischer Kunst auseinander und entwickeln gemeinsame Visionen für die Zukunft, mit Fokus auf dem deutsch-griechischen kulturellen Dialog. Die Arbeit von AthenSYN war u.a. präsentiert auf der documenta14 in Kassel und Athen, beim Transeuropa Festival Madrid, auf der Kyiv Biennale und im Museum der Weltkulturen in Göteborg. AthenSYN I HOMEMADE EXOTICA als Beginn einer Biennale zeitgenössischer griechischer Kunst in Berlin fand von November 2019 bis Februar 2020 unter der Schirmherrschaft des griechischen Kultusministeriums und der griechischen Botschaft Berlin im FREIRAUM in der Box Berlin statt, unterstützt von Stavros Niarchos Foundation (SNF), Schwarz Foundation, Hellenic Foundation for Culture und von der Freien Universität Berlin, der Griechischen Kulturstiftung Berlin, Aegean Air und der Hellenic Community Berlin.

ARTWORKS ist eine 2017 gegründete gemeinnützige Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, durch Finanzierung und öffentliches Engagement ein fruchtbares Umfeld für griechische Künstler zu schaffen. Mit der Eröffnung des SNF Artist Fellowship Programms 2018 vergibt ARTWORKS monetäre Preise an Künstler und Kuratoren in Anerkennung ihrer künstlerischen Fähigkeiten und Qualifikationen. Der Zweck dieser Auszeichnungen besteht darin, Fellows zur Reflektion, Forschung und Experimentieren zu ermutigen. Neben der finanziellen Unterstützung bietet das Programm kostenlose Seminare und Workshops zur Förderung des Dialogs und der Kreativität. Das langfristige Ziel ist, ein dynamisches Alumni-Netzwerk aufzubauen, das die Interaktion zwischen Künstlern und Institutionen fördert. ARTWORKS ist von der Stavros Niarchos Foundation (SNF) gegründet und unterstützt.

STEINZEIT BERLIN Galerie ist ein neuer Kunstraum in unmittelbarer Nähe zum Kottbusser Tor und dem Künstlerhaus Bethanien. Er zeigt zweimonatig wechselnde Gruppenausstellungen mit lokalen und international bekannten KünstlerInnen und einem Rahmenprogramm mit Interaktionen im städtischen Raum, um ein möglichst breites Publikum an dem Kunstprogramm teilhaben zu lassen.

FREIRAUM in der Box setzt sich für die nachhaltige Transformation der Gesellschaft ein und entwickelt in seinem co-kreativen Lab für die Vielfalt des Lebens Antworten auf die Frage: Wie wollen wir zusammen leben, lernen und arbeiten? Es werden geistige und reale Frei-Räume, Pilotprojekte und Kreisläufe gemeinsam geschaffen, die ein blühendes co-kreatives Zusammenleben, Lernen und Arbeiten innerhalb der planetaren Grenzen fördern. Co-kreativ werden mit Partnern Schritt für Schritt ganzheitliche Ökosysteme im Einklang mit der Natur entwickelt – gleichzeitig hyperlokal im Freiraum, in Berlin, in den Communities im Regenwald und weltweit vernetzt.

## AthenSYN II: GOING VIRAL

### Kuratorisches Statement

**Globale Krisen wie die Covid-19-Pandemie fordern uns auf, uns als Menschen und Nationen im globalen Kontext neu zu positionieren. Die Folgen der Pandemie veranschaulichen buchstäblich die Bedeutung des Wortes „viral“, wie es auch im digitalen Kontext verwendet wird. Tausende von Leben können von den Handlungen eines Individuums abhängen, wenn sich Epidemien ausbreiten. Dies veranschaulicht unsere gegenseitige Abhängigkeit und die unmittelbare Wirkung eines Individuums auf das gesamte Kollektiv.**

**Es zeigt, wie eng wir mit unserer natürlichen Umwelt und der technischen Welt verbunden sind. Diesem Problem liegt eine kritische Frage zugrunde. Sehen wir uns als Opfer von Umständen wie einer Pandemie, dem Verlust individueller Freiheit durch Überwachung, einer Welt voller Ungleichheiten, oder bewegen wir uns in Selbstermächtigung und motiviertem Handeln in einem Verständnis von Solidarität und Einheit, wo nicht „Wir“ gegen „die Anderen“ stehen, sondern wo wir selbst unser schlimmster Feind sind? Wie „isoliert“ fühlen und handeln wir als Individuen? Wie sieht Selbstermächtigung aus, wenn wir begreifen, dass wir nicht nur unser eigenes Schicksal erschaffen, sondern eine globale Realität? In der heutigen globalisierten Welt können wir unser eigenes „autonomes“ Handeln nicht mehr von unserer Umwelt trennen. Wir können es uns nicht mehr leisten, unabhängig vom Kollektiv über unseren eigenen Nutzen nachzudenken.**

**Die Ausstellung bezieht sich auf aktuelle Diskurse um Konzepte und Praktiken, die auf institutionelle, poetische oder gar anarchische Weise nach anderen Formen nachhaltigen Zusammenlebens suchen. Ausgehend von globalen Affektketten und translokalen Kontexten setzen die Diskurse rund um das Thema „Epistemologien und Ökologien der Sorge“ die Aufhebung der Trennung von handelndem Subjekt und behandeltem Objekt sowie die Anerkennung**

**der Lebendigkeit aller Materie voraus. Damit leisten sie einen Beitrag zu einer ökologisch verträglichen Lebensweise, deren Schutzbedarf weit über den einer vom Menschen getrennt wahrgenommenen Umwelt hinausgeht. Folgt man den Erkenntnissen von Karen Barad, Physikerin für Theoretische Teilchenphysik und Quantenfeldtheorie, und ihrer feministischen und erkenntnistheoretischen Konzeption eines neuen Weltverständnisses, so entstehen Menschen, Objekte und Phänomene aus „Intra-Aktionen“ von „Menschen“ und „Nicht-Menschen“, wobei dynamischere Kräfteketten entstehen. Die Covid-19-Pandemie veranschaulicht z.B. Intra-Aktionen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Ideologien und ethischen Standards mit Viren, pharmazeutischen Industrieprodukten, Verwaltungsprotokollen, Flugzeugen, sozialen Medien oder Budgets.**

**Welche Position nehmen wir in diesem komplizierten Universum ein, wenn wir die falschen Gewissheiten anthropozentrischer Überzeugungen hinter uns gelassen haben? In welcher Welt wollen wir leben? Sind wir bereit, Verantwortung zu übernehmen und zu handeln? Sind wir bereit, Maßnahmen gegen den vom Menschen verursachten Klimawandel zu ergreifen und den Umgang mit unseren materiellen und immateriellen Ressourcen zu überdenken? Sind wir bereit, soziale Ungleichheiten zu beseitigen und Solidarität über individuelle und unmittelbare wirtschaftliche Vorteile zu stellen? Was ist sinnvolles Leben im Anthropozän?**

**Die Künstler\*innen oszillieren zwischen entgegengesetzten Polen wie Ost und West, Arm und Reich, Tradition und Innovation der hellenischen zeitgenössischen Kulturgeschichte. Sie können in transformativen Zeiten wie diesen wichtige Impulse liefern und Reflektationsprozesse anregen**

**Sotirios Bahtsetzis und Katja Ehrhardt, Kuratoren**

Bibliographie:  
Barad, Karen (2007). *Meeting the Universe Halfway*.  
Duke University Press.

AthenSYN II: GOING VIRAL is initiated and organized by AthenSYN in collaboration with ARTWORKS, STEINZEIT BERLIN Galerie as well as FREIRAUM in der Box Berlin. Supported by Stavros Niarchos Foundation (SNF), Schwarz Foundation, Kulturamt Berlin Friedrichshain-Kreuzberg, Griechische Kulturstiftung Berlin, Hellenic Foundation for Culture.

AthenSYN is a non-profit Berlin artist and curators initiative founded in 2016 by Sotirios Bahtsetzis and Katja Ehrhardt. In times of migration and globalization, we critically examine Europe in the context of contemporary art and develop common visions for the future, with a focus on the German-Greek cultural dialogue. AthenSYN's work was presented i.a. at documenta14 in Kassel and Athens, at the Transeuropa Festival Madrid, at the Kyiv Biennale and in the Museum of World Cultures in Gothenburg. AthenSYN I HOMEMADE EXOTICA as first edition of a biennial of contemporary Greek art in Berlin took place from November 2019 to February 2020 under the patronage of the Greek Ministry of Culture and the Greek Embassy Berlin at FREIRAUM in der Box Berlin, supported by the Stavros Niarchos Foundation (SNF), Schwarz Foundation, Hellenic Foundation for Culture and by the Freie Universität Berlin, the Greek Cultural Foundation Berlin, Aegean Air and the Hellenic Community Berlin.

ARTWORKS is a nonprofit organization founded in 2017 which aims to create a fertile and nurturing environment for Greek artists through funding and public engagement opportunities. With the 2018 inauguration of the SNF Artist Fellowship Program, ARTWORKS has been awarding monetary prizes to individual artists and curators in recognition of their artistic skills and qualifications. The purpose of these awards is to empower the Fellows and encourage them to reflect, explore and experiment with their artistic practice. Apart from financial support, the program offers free seminars and workshops to stimulate dialogue and creativity. The long-term goal is to create a dynamic alumni network, a support system that will promote interaction among artists, communities and institutions. ARTWORKS is supported by its founding donor, the Stavros Niarchos Foundation (SNF).

STEINZEIT BERLIN Galerie is a new art space in the immediate vicinity of Kottbusser Tor and the Künstlerhaus Bethanien which shows group exhibitions with local and internationally known artists, along with a supporting program with interactions in the urban space in order to address a broad audience to participate in the program.

FREIRAUM in der Box accelerates the sustainable transformation of our society. A co-creative lab for the diversity of life develops answers to the question: How do we want to live, learn and work together? Together, they create free spaces, pilot projects and cycles that promote a flourishing co-creative coexistence, learning and working within the planetary boundaries. They co-creatively develop holistic ecosystems in harmony with nature step by step with partners — at the same time hyperlocally in open space, in Berlin, in the communities in the rainforest and in a world-wide network.

## AthenSYN II: GOING VIRAL Curatorial Statement

Global crises such as the Covid-19 pandemic call on us to reposition ourselves as people and nations in the global context. The aftermath of the pandemic literally illustrates the meaning of the word “viral” as also used in digital context. Thousands of lives can depend on the actions of an individual as epidemics spread. This shows our mutual dependence and the direct effect of an individual on the entire collective. It shows how closely we are connected to our natural environment and the technical world.

There is a critical question underlying this problem. Do we see ourselves as victims of circumstances like a pandemic, the loss of individual freedom due to mass surveillance, a world of inequalities, or are we moving in self-empowerment and motivated action in an understanding of solidarity and unity, where there is no “we” against “the others”, but where we ourselves are our own worst enemy? How “isolated” do we feel and act as individuals? What does self-empowerment look like when we understand that it is not just our own destiny that we create, but a global reality? In today's globalized world, we can no longer separate our own “autonomous” actions from our environment. We can no longer afford to think about our own benefit independently of the collective.

The exhibition refers to “epistemologies and ecologies of care” at the center of current discourses about concepts and practices that in institutional, poetic, or even anarchic ways look for other forms of sustainable coexistence. Growing out of global chains of affect and translocal contexts, they presuppose the abolition of the separation of acting subject and treated object as well as the recognition of the vitality of all matter. In doing so, they make a contribution to an ecologically compatible way of life, the protection requirements of which go far beyond those of an environment that is perceived as separate

from humans. According to Karen Barad's feminist and epistemological conception of a new understanding of the world, people, objects and phenomena come from “intra-actions” of “people” and “non-people” while creating more dynamic chains of forces. For example, the Covid-19 pandemic shows intra-actions between people with different ideologies and ethical standards with viruses, pharmaceutical industrial products, administrative protocols, aircraft, social media, or budgets.

What position do we take in this complicated universe when we have left behind false certainties of anthropocentric beliefs? What world do we want to live in? Are we ready to take responsibility and act? Are we ready to take action to combat man-made climate change and rethink the way we use our material and immaterial resources? Are we ready to eradicate social inequalities and place solidarity above individual and immediate economic gains? What is meaningful life in the Anthropocene?

The artists oscillate between opposing poles such as East and West, rich and poor, tradition and innovation, prevalent in Hellenic contemporary cultural history. They provide for and stimulate important reflective processes in our current transformative times.

Sotirios Bahtsetzis and Katja Ehrhardt,  
curators

Reference:  
Barad, Karen (2007). *Meeting the Universe Halfway*. Duke University Press.

# Panos Kompis



Revealing the Earth, 2019  
videoperformance, duration 10'48"



Docile Being, 2012  
video projection, loop 3'25"

Die Videoperformance **Docile Being** (2012) von Panos Kompis ist ein poetischer Verweis auf den nicht enden wollenden Prozess der Aufrüstung und Verteidigung menschlicher Existenz. Es scheint, als würde diese Arbeit die Zeiten der Pandemie vorwegnehmen, in denen die Kommunikation hauptsächlich hinter Masken stattfand und die Schönheit und Einzigartigkeit dessen verbarg, was das Wesen eines Menschen in seiner verletzbaren Blöße ausmacht. In **Docile Being** ist der Mensch eine amorphe Masse, die nach Foucaults Modell des „fügsamen Körpers“ durch äussere Zwänge zum Soldaten wird. Ein dystopisches, unsicheres und gleichzeitig eindrucksvolles Wesen, gefangen im autoritären Charakter der Angst, ein Jäger, dessen Handeln von ihm auferlegten Restriktionen bestimmt wird und der bei mangelnder Fügsamkeit selbst zur Beute wird. Der Andere wird ihm in seiner Unterwerfung zur Autorität. Jeder fungiert als Vorgesetzter des Anderen, und letztlich wird der Mensch Vorgesetzter seiner selbst. Diese Prozesse tragen eine nicht zu leugnende Ähnlichkeit mit den jüngsten Massnahmen, die der Gesellschaft aufgrund des Virus auferlegt wurden. Die Verletzlichkeit des nackten Körpers, symbolisch für die Position des Menschen in einer rauen Umgebung, kommt auch in seiner Videoperformance **Revealing the Earth** (2019) zum Tragen. Hier benutzt der Mensch eine Hacke. Die Erde als natürliche Lebensgrundlage symbolisiert Stabilität und Sicherheit. Die aggressive Aktion des Aufhackens des Bodens greift seinen Bewohner an, der die Aktion ausführt. Der Akt des natürlichen Substratbruchs nimmt Bezug auf die Opposition gegen jeden etablierten Zustand. In den Worten des Künstlers: „Es stellt den Ausdruck eines archetypischen Bruchs dar, den unaufhörlichen Versuch, Unsichtbares sichtbar zu machen, und gleichzeitig die Leugnung all dessen. Es verdeutlicht die Annullierung eines natürlich geformten Raums und dessen Transzendenz.“ Beide Kunstwerke zeigen die Rolle des Menschen als Aggressor und Objekt der Aggression, als Selbst und als Anderer, als Teil der Natur und als ihre Bedrohung. Kompis verwendet in seiner künstlerischen Arbeit archetypische Bilder zur Darstellung der Begegnung von Individuum und Kollektiv oder Herausforderungen an das Individuum wie Entfremdung, Isolation, Enteignung. Die individuelle Identität des Subjekts in seiner zeitgenössischen Existenz zu begreifen und gleichzeitig Betrachten die Möglichkeit zu geben, ihre eigene dynamische Rolle und ihre Projektionen zu erkennen, ist zielsetzend in seiner Arbeit.

The video performance **Docile Being** (2012) by Panos Kompis is a poetic reference to the interminable process of fortification and defense of human existence. It seems as though this work was anticipating the times of the pandemic where communication happened primarily behind masks, hiding the beauty and uniqueness of what forms a person's essence, exposed and vulnerable. In **Docile Being**, the human is a body, an amorphous mass, which through conditions of coercion becomes a soldier — observer like Foucault's model of the docile body. A dystopian, insecure and simultaneously formidable being expressing fear's authoritative character, confined in restricted habitation, a hunter in a compromising position, governed by imposed limits and lowered into the state of prey through lack of compliance. The Other is the authority of this induced subjugation. Everyone functions like the Other's supervisor and, finally, he is established as a supervisor of himself. These processes bear an uncanny similarity with recent measures imposed on society due to the virus. The symbolism of the naked body, portraying the vulnerability of the human in a harsh environment, is also visible in his video performance **Revealing the Earth** (2019). Here, the human being uses a hoe, a tool of defense, aggression, and intrusion simultaneously. The Earth, natural carrier of beings, symbolizes stability and security. The aggressive action against the soil attacks its own inhabitant who performs the action. The act of the natural substratum breakage pertains to the subversion of the standard, the dispute of the valid, opposition to every established condition. In the words of the artist, "It constitutes the integrated expression of an archetypal breach, the ceaseless effort to unveil the invisible domain of the inveterate accumulation and the denial of all of the aforementioned. It expresses the abolition of a formed space and its transcendence." In both his artworks, the role of the human being as attacker and the attacked, Self and The Other, a part of nature and yet a danger to it, becomes obvious. It becomes clear that Kompis' artistic work uses archetypal imagery to define how the individual meets the collective, or how the nature of a human being faces challenges of estrangement, isolation and even dispossession. Comprehending the individual identity of the subject in its contemporary existence, while also allowing the viewers to examine their own dynamic role and their projections, are at the basis of his interest.

**SYMPOSIUM “ENTANGLED WORLD”:  
Nachhaltigkeit, Selbstorganisation,  
alternative Ökonomien  
Workshop, Präsentation, Diskussion und  
Film mit Künstler\*innen und Expert\*innen  
aus Griechenland und Deutschland  
21.–23. Januar 2022**

Die Ausstellung beginnt mit einem dreitägigen Symposium „Entangled World“ im Hybridformat mit Künstler\*innen, Theoretiker\*innen und Aktivist\*innen aus Deutschland und Griechenland zu Nachhaltigkeit, Selbstorganisation und alternativen Ökonomien mit Workshop, Präsentation, Diskussion und Filmvorführung. Die Themen werden mit dem Publikum reflektiert und selbstentwickelte erprobte Möglichkeiten vorgestellt, uns miteinander, mit unseren Ökosystemen und als Mitglieder einer globalen Gemeinschaft zu verbinden. Junge Künstler\*innen erklären innovative Modelle, die es ihnen ermöglichten, ihre Arbeit in der Finanzkrise mit Hilfe von selbstorganisierten Strukturen fortzusetzen, z. B. durch die Entwicklung alternativer ökonomischer Systeme wie dem Trojan Dao oder dem Void Network, die von ihren Entwicklern vorgestellt werden. Künstler\*innen wie Valentina Karga unterrichten und betreiben Kunst im Einklang mit der Natur und mit organischen Infrastrukturen und Materialien. Filmemacher wie Matthias Coers zeigen Modelle für die Erschaffung von lebenswertem urbanen Raum unter Einbezug aller Mitglieder der Gemeinschaft. Vorschläge für ein sinnvollerer Zusammenleben in einer verstrickten Welt werden diskutiert, in der jeder zählt und Synergien und kollektive kreative Prozesse essentiell sind. Das Programm macht die Wirkung und Bedeutung unseres Handelns in einem kollektiven Kontext deutlich und ruft zum gemeinsamen Engagement zum Schutz und Wohl der sozialen und natürlichen Welt um uns auf.

Symposiumsbeiträge:

**Zafos Xagoraris**, Open Air Classroom and Learning from Nature – Präsentation und Diskussion im Kontext von Zafos Xagoraris’ „Tilted Classroom“, einer Open-Air-Installation im Garten des FREIRAUM in der Box. Der Künstler Zafos Xagoraris diskutiert Themen rund um Natur, Gesundheit und Bildung, zur Geschichte der Freilichtschulbewegung oder den alternativen pädagogischen Systemen im frühen 20. Jahrhundert damals und heute. „Tilted Classroom“ steht im Mittelpunkt für Projekte zur ökologischen und sozialen Transformation im FREIRAUM in der Box, die sich der Kernfrage widmen: „Wie können wir zusammen leben, lernen und arbeiten – in Harmonie miteinander und mit dem Planeten?“

**Madlen Anipsitaki / Simon Riedler**, Gründer von Collectif MASI “Weaving the urban fabric”. Mit ihren Projekten im urbanen Raum “A thread network in the urban fabric”, “1 km as the crow flies”, “Red carpet”, “The walls’ crossing” experimentiert Collectif MASI mit Passagen zwischen privatem und öffentlichen Raum. Digital können wir uns im weltweiten Austausch befinden, während wir doch dabei oft nicht einmal unsere unmittelbaren Nachbarn kennen.

Die urbane Szenographie von MASI provoziert Alltagsgeschehen vor unserer Haustür und zielt auf die kollektive Aneignung der öffentlichen Sphäre ab, während sie lokale Gemeinschaften als Akteure einer sozialen Kunst mit einbezieht.

**Valentina Karga**, Künstlerin, Architektin, und Professorin (Hochschule für Bildende Künste Hamburg, HFBK), Mitbegründerin der Initiative Soft Agency und Collective Disaster, “Art as simulation”. Durch Kunst können alternative Lebensmodelle und Infrastrukturen zum harmonischen Zusammenleben mit den natürlichen Ökosystemen simuliert werden. Valentina Karga stellt Beispiele ihrer Arbeit vor, in denen in Kunstprojekten durch Simulation eine Assimilierung dieser Lebensformen für den Teilnehmer stattfinden kann.

**Sofia Bempeza**, Künstlerin, Kunst- und Kulturtheoretikerin, Co-Kuratorin des queer-feministischen Festivals Aphrodite\* in Athen, „Temporäre Adraneia, Widerstandsfähigkeit und Möglichkeiten von Kollektivität“. Als Kunst- und Kulturproduzent\*innen sind wir mit der allgegenwärtigen ökonomischen Rationalität konfrontiert, die Praktiken der kollektiven Sorge, der Solidarität und der transversalen Organisation erschwert. Das Konzept des Kunststreiks – sei es in Form des ästhetischen Widerstands, als temporäre Adraneia (Inaktivität) oder als organisierte kulturpolitische Intervention – macht die Bedingungen der künstlerischen Produktivität und die Widersprüche der kreativen Arbeit sichtbar.

**James Simbouras**, Künstler, Kurator und Gründer der Initiative Trojan Dao, „Workshop: Artists solidarity and sustainable funding mechanisms – The Trojan Dao“. Trojan ist eine DAO (dezentralisierte autonome Organisation), die 2019 in Athen von Künstlern zur Einrichtung eines Fonds zur Verteilung von Stipendien gegründet wurde, um eine Alternative zu bestehenden bürokratischen und finanziellen Hierarchien in der Kunstwelt zu praktizieren. James Simbouras gibt eine Einführung in DAOs, Blockchain und NFTs und deren Einsatz in art for social change.

**Tasos Sagris**, Theaterregisseur, Dichter, Aktivist und Mitbegründer des Institute for Experimental Arts sowie der partizipativen Bürgerinitiative und Netzwerk Void Network, Mitglied der Kollektive des freien selbstorganisierten Theaters „Embros“ in Athen spricht über soziale Zentren, Selbstorganisation und Zukunftsvisionen in den griechischen sozialen Bewegungen.

**Matthias Coers**, Dokumentarfilmregisseur (u.a. von DAS GEGENTEIL VON GRAU), Fotograf und Aktivist, spricht über praktische gelebte Utopien und Freiräume für ein solidarisches und ökologisches Miteinander im urbanen Raum mit einem Kurzfilmprogramm und Publikumsdiskussion zu bezahlbarem Wohnen und aktiven Städtebewohner\*innen. Dem Gefühl der Machtlosigkeit werden Möglichkeiten der Selbstermächtigung und Kreativität entgegengesetzt.

**SYMPOSIUM “ENTANGLED WORLD”:  
Sustainability, self-organization, alternative  
economies  
Presentations, discussions, workshop, film  
screening with artists and experts from Greece  
and Germany  
21–23 January 2022**

The exhibition AthenSYN II: GOING VIRAL opens with a three-day symposium “Entangled World” in a hybrid format with artists, theorists and activists from Germany and Greece on sustainability, self-organization and alternative economies with workshop, presentation, discussion and film screening. The topics are reflected on with the audience and tried and tested ways are presented to connect with one another, with our ecosystems and as members of a global community. Young artists explain innovative models that enabled them to continue their work in the financial crisis with the help of self-organized structures, e.g. by developing alternative economic systems like Trojan Dao or Void Network, presented by their founders. Artist Valentina Karga teaches and practices art in harmony with nature and with organic infrastructures and materials. Filmmaker Matthias Coers presents models for the creation of livable urban space by involving all neighborhood members. Suggestions for a more meaningful coexistence in an entangled world are discussed, in which everyone counts and synergies and collective creative processes are essential. The program stresses the impact of our actions in a collective context and calls for joint commitment to the protection and well-being of the social and natural world around us.

Symposium program:

**Zafos Xagoraris**, “Open Air Classroom and Learning from Nature”, presentation and discussion in the context of artist Zafos Xagoraris’ Tilted Classroom, an open-air installation in the garden of FREIRAUM in der Box. He discusses topics related to nature, health and education, the history of the open-air school movement and the alternative educational systems in the early 20th century. His work Tilted Classroom will be part of several projects for ecological and social transformation at FREIRAUM in der Box that address the core question: “How can we live, learn and work together - in harmony with each other and the planet?”

**Madlen Anipsitaki/ Simon Riedler**, founders of MASI Collectif, “Weaving the urban fabric”. With their projects “A thread network in the urban fabric”, “1 km as the crow flies”, “Red carpet”, “The walls’ crossing”, MASI Collectif experiments with passages between private and public space. A worldwide digital exchange is a common practice for many of us, often without even knowing our immediate neighbors. The urban scenography by MASI Collectif provokes everyday events on our doorstep and aims at the collective appropriation of the public sphere, while involving local communities as actors of social art.

**Valentina Karga**, artist, architect, and professor (Hochschule für Bildende Künste Hamburg, HFBK), co-founding member of Soft Agency and Collective Disaster, “Art as simulation”. Art enables the simulation of alternative life models and the creation of infrastructures for a harmonious coexistence with our natural ecosystems. Valentina Karga presents examples of her work in which an assimilation of these life forms may be experienced by the participant through their simulation in art projects.

**Sofia Bempeza**, artist, art and cultural theorist, co-curator of the queer-feminist festivals Aphrodite\* in Athens, „Temporäre Adraneia, Widerstandsfähigkeit und Möglichkeiten von Kollektivität“. As art and culture producers, we are confronted with the omnipresent economic rationality that makes practices of collective care, solidarity and transversal organization difficult. The concept of the art strike – be it in the form of aesthetic resistance, as a temporary adraneia (inactivity) or as an organized cultural-political intervention – makes the conditions of artistic productivity and the contradictions of creative work visible and strengthens care and resistance practice in times of the pandemic.

**James Simbouras**, artist, curator and founder of the Trojan Dao initiative, “Workshop: Artists solidarity and sustainable funding mechanisms – The Trojan Dao”. Trojan is a DAO (a Decentralized Autonomous Organization) born in Athens in 2019, when a group of artists decided to create a grant distribution fund to propose an alternative to existing bureaucratic and financial hierarchies in the art world. James Simbouras will give an introduction to DAOs, blockchain, NFTs and their use in art for social change.

**Tasos Sagris**, theater director, poet, activist, co-founder of the Institute for Experimental Arts and the participatory citizens’ initiative and network Void Network, participant in the Free Self-Organized Theater “Embros” in Athens speaks about social centers, culture of struggle and self-organization in the Greek social movements.

**Matthias Coers**, documentary film director (i.a. DAS GEGENTEIL VON GRAU), photographer and activist, “Bezahlbares Wohnen und aktive Städtebewohner\*innen”. Along with a shortfilm program about practical utopias and open spaces for solidarity and ecological coexistence in urban space, there is a discussion with the filmmaker. The feeling of powerlessness is counteracted with opportunities for self-empowerment and creativity.

Initiiert und organisiert von  
Initiated and organized by



In Zusammenarbeit mit  
In collaboration with



Unterstützt von  
Supported by

ΙΣΝ / SNF

ΙΔΡΥΜΑ ΣΤΑΥΡΟΣ ΝΙΑΡΧΟΣ  
STAVROS NIARCHOS FOUNDATION

SCHWARZ  
FOUNDATION



Unter der Schirmherrschaft von  
Under the patronage of



Im Rahmen von Room to Bloom kofinanziert  
von EU Creative Europe  
In the framework of Room to Bloom  
co-funded by EU Creative Europe



AthenSYN II: GOING VIRAL  
Ausstellung und Symposium für Zeitgenössische  
Griechische Kunst in Berlin, STEINZEIT BERLIN  
Galerie, Kottbusser Str. 11, 10999 Berlin  
21. Januar – 3. März 2022

Künstler\*innen: Ileana Arnaoutou, Sofia Dona, Maro Fasouli,  
Iirini Miga, Kyriaki Goni, Anestis Ioannou, Andreas Ragnar  
Kassapis, Panos Kompis, Latent Community, Maria Louizou,  
MASI Collectif, Stefania Strouza, Maria Tsagkari, Ersi Varveri

Kuratiert von Sotirios Bahtsetzis und Katja Ehrhardt

AthenSYN II: GOING VIRAL zeigt Malerei, Video, Skulpturen  
und Installationen von jungen zeitgenössischen Künstlern,  
die mit dem Stavros Niarchos Foundation (SNF) Artist  
Fellowship von ARTWORKS ausgezeichnet wurden.

Herausgeber: Sotirios Bahtsetzis, Katja Ehrhardt  
Katalogtexte: Sotirios Bahtsetzis, Katja Ehrhardt  
Grafikdesign: Michalis Paparounis – futura Publications  
Übersetzung aus dem Englischen Original: Katja Ehrhardt  
Produktion: G. Kostopoulos S.A. Graphic Arts  
Publiziert von futura Publications, Athens  
Medienarbeit: ARTEFAKT Kulturkonzepte, Damaris Schmitz  
& Elisabeth Friedrich, [www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)

Besonderen Dank an Hüseyin Karaoglou,  
Matthias Coers, Dimitris Tzamouranis, Dionisis  
Christofilogiannis, Yorgos Stamkopoulos

© AthenSYN und die Künstler

Publiziert in Athen, 2022

AthenSYN II: GOING VIRAL  
Exhibition and Symposium for Contemporary Greek Art in Berlin,  
STEINZEIT BERLIN Gallery, Kottbusser Str. 11, 10999 Berlin  
21 January–3 March 2022

Artists: Ileana Arnaoutou, Sofia Dona, Maro Fasouli, Kyriaki  
Goni, Anestis Ioannou, Andreas Ragnar Kassapis, Panos  
Kompis, Latent Community, Maria Louizou, Collectif MASI, Iirini  
Miga, Stefania Strouza, Maria Tsagkari, Ersi Varveri

Curated by Sotirios Bahtsetzis and Katja Ehrhardt

In AthenSYN II: GOING VIRAL, AthenSYN presents paintings,  
videos, sculptures and installations by young Greek artists who  
have been awarded the Stavros Niarchos Foundation (SNF)  
Artist Fellowship by ARTWORKS.

Edited by: Sotirios Bahtsetzis, Katja Ehrhardt  
Catalogue texts: Sotirios Bahtsetzis, Katja Ehrhardt  
Graphic design: Michalis Paparounis – futura Publications  
Translation: Katja Ehrhardt  
Production: G. Kostopoulos S.A. Graphic Arts  
Published by futura Publications, Athens  
Press: ARTEFAKT Kulturkonzepte, Damaris Schmitz, Elisabeth  
Friedrich, [www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)

Special thanks to Hüseyin Karaoglou, Matthias Coers, Dimitris  
Tzamouranis, Dionisis Christofilogiannis, Yorgos Stamkopoulos

© AthenSYN and the artists

Published in Athen, 2022

ISBN 978-618-5553-10-4